



Patrik Baboumian

Funktionelles Krafttraining für Helden -Mängelexemplar

Leseprobe

[Funktionelles Krafttraining für Helden -Mängelexemplar](#)

von [Patrik Baboumian](#)

Herausgeber: Unimedica im Narayana Verlag



<https://www.unimedica.de/b24299>

Sie finden bei [Unimedica](#) Bücher der innovativen Autoren [Brendan Brazier](#) und [Joel Fuhrmann](#) und [alles für gesunde Ernährung](#), [vegane Produkte](#) und [Superfoods](#).

Copyright:

Unimedica im Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Email info@unimedica.de

<https://www.unimedica.de>

INHALT

Herzlich Willkommen 8

Warum ist körperliche Kraft heute wichtiger denn je? 10

GRUNDBEGRIFFE UND THEORIE 12

Übung oder Training? 13	Trainingsintensität 21
Die Superkompensation 14	Natürliches vs. künstliches Training 23
Umfassende Regeneration 15	Unter Strom – über Sinn und Unsinn der EMS. . . 26
Atmung 16	Achtung, Verletzungsgefahr! 26
Dehnungsstrategie 17	Mentale Power. 27
Altersspezifische Besonderheiten – zu jung fürs Krafttraining? 18	Equipment 30
Knackpunkt Ernährung 18	Verbotene Hilfsmittel. 33
Ist- und Sollzustand 19	Individuelle Konstitution 36
Trainingsvolumen 20	Westside Barbell-Methode 36

PFLANZLICHE ERNÄHRUNG IM KRAFTSPORT. 38

Fragen und Antwortorten zur veganen Ernährung. 39

Rezepte 56

Linsenbratlinge 58	Vegan Power Frühstück (geschichtet) 68
Kichererbsen-Curry 60	Power Plant 70
Schoko-Himbeer-Proteinriegel 62	Blood Maker 72
Schoko-Smoothie 64	Baboumian-Shake 74
Apfel-Zimt-Smoothie. 66	Berry-Smoothie. 76

ÜBUNGSKATALOG.78

Eigengewichtsübungen für drinnen und draußen80

Burpee (Liegestütz mit Kniebeuge und Strecksprung)	82	Hocke an der Wand	92
Laufen auf allen Vieren (Bear Crawl)	84	Ausfallschritt mit Sprung	94
Bergsteiger	86	Klimmzüge im Obergriff	96
Liegestütz-Variationen	88	Beinheben an der Stange	98
Ausfallschritt	90	Unterarmstütz	100



Strongman-Übungen (mit Spezialequipment)102

Loglift	104	Conan's Wheel	116
Yoke Walk	108	Arm over Arm	118
Wheel Flip	110	Truck Pull/Push	120
Farmer's Walk	112	Keg Lift	122
Loading	114	Baboumian Yoke Lift	124

Basisübungen fürs Studio126

Kreuzheben	128	Schulterdrücken an den Kurzhanteln	140
Kniebeuge	130	Aufrechtes Rudern	142
Schulterdrücken	134	Umsetzen	144
Vornübergebeugtes Rudern	136	Bankdrücken an den Kurzhanteln	146
Frontdrücken im Sitzen	138	Überzüge	148

Golem-Training. 150

Frontheben mit Backsteinen.	152	Vornübergebeugtes Rudern am Golem Bag	172
Frontdrücken an den Golem Bags	154	Rumpfbeugen am Golem Bag	174
Shopping Tour.	156	Ausfallschritte an den Golem Bags	176
Frontheben an den Golem Bags	158	Überkopfkniebeuge an den Golem Bags	178
Seitheben an den Golem Bags	160	Crunch mit Golem Bags.	180
Schrägbankdrücken an den Golem Bags.	162	Aufrichten über die Seite am Golem Bag	182
Aufrechtes Rudern am Golem Bag.	164	Kniebeuge mit Frontauflage am Golem Bag. . . .	184
Trizepsstrecken im Stand am Golem Bag.	166	Umgekehrte Flys an den Golem Bags (statische Variante)	186
Curl am Golem Bag.	168	Duck Walk am Golem Bag.	188
Curl an den Golem Bags	170	Schräger Crunch am Golem Bag.	190

BEISPIELTRAININGSPÄNE 192

Ganzkörperprogramm (Anfänger)	194	Dreiersplit für den Urlaub.	204
Zweiersplit (Anfänger)	196	Kraft-Basisprogramm (Fortgeschrittene)	206
Outdoor-Programm (Anfänger).	198	Strongman-Vorbereitung (Fortgeschrittene) . . .	208
Outdoor-Zweiersplit (Anfänger).	200	Explosivität (Fortgeschrittene)	210
Strong-Kids-Programm (Jugendliche ab 14 Jahren)	202	Golem Success Express (HIIT-Ganzkörperprogramm).	212



ANHANG

Index.	214	Der Autor	218
Übungen von A-Z, Trainingspläne & Training nach Muskelgruppe.	216	Bezugsquellen für Must Have's.	219
		Abbildungsverzeichnis	219

Herzlich WILLKOMMEN

Auch in diesem zweiten Buch gebe ich dir wieder tiefe Einblicke in meinen Erfahrungsschatz aus 22 Jahren aktivem Wettkampfsport in unterschiedlichen Disziplinen. In »VEGAN ganz anders« habe ich zusammen mit meiner Frau Katy die wichtigsten Themen der Ernährung behandelt. Im vorliegenden Werk geht es jetzt darum, einen Überblick über die wichtigsten Themen der Trainingswissenschaft zu vermitteln. Dabei will ich die Fakten wie gewohnt wieder in einfachen und verständlichen Sätzen präsentieren. So kann jeder Leser auch ohne Fachkenntnisse die behandelten Konzepte, Ideen und Ansätze verstehen und das neue Wissen erfolgreich fürs eigene Training nutzen. Es ist mir ein Anliegen, das Krafttraining allen Sportlern zugänglich zu machen. Weil ich der Überzeugung bin, dass jeder vom Krafttraining profitieren kann. Vielleicht schmeißt du zuhause allein den Haushalt und willst das Training als Ausgleich zur einseitigen Belastung des Alltags nutzen. Oder du arbeitest auf dem Bau und möchtest mit gezieltem Training das beruflich bedingte Muskelungleichgewicht korrigieren. Möglicherweise sitzt du ja den ganzen Tag im Büro und willst einen Ausgleich zur sitzenden Tätigkeit schaffen und dabei etwas gegen die Rückenschmerzen tun. Oder nutzt du als Sportler das Krafttraining als Teil deiner Wettkampfvorbereitung? Wie dem auch sei: Durchs Krafttraining kannst du nur gewinnen – vorausgesetzt, die Einheiten sind wohl durchdacht. Und gerade in dieser Hinsicht ist in Zeiten der »Online-Personal Trainer« bei Weitem nicht alles Gold, was glänzt. Es gibt zu viele relativ ahnungslose 19-25-jährige »Internethelden, die den 13-16-jährigen Kids auf

YouTube etwas beibringen wollen. Was viele der jungen Zuschauer tatsächlich als kompetente Wissensvermittlung wahrnehmen. Da überrascht es nicht, dass viele Trainingsanfänger vollkommen ratlos sind und sich fragen, welche der 20.000 propagierten Wundermethoden denn nun das richtige Programm für sie selbst ist.

Das Problem der miserablen Qualität beim Wissenstransfer ist in der Fitnessbranche aber nichts Neues. Das Problem ist außerdem schon älter als die Generation YouTube. Seit vielen Jahrzehnten werden von den einschlägigen Printmedien gezielt Halbwahrheiten vermittelt. Durch die unüberschaubare Zahl an teilweise vollkommen hanebüchenen Trainingsmethoden entsteht der Eindruck, es gäbe Tausende Wege zu dem eigentlich immer gleichen Ziel des Muskel- und Kraftaufbaus. Mit dem Effekt, dass die Verwirrung beim Leser nur noch mehr zunimmt. Unzählige Male schon musste ich den Leuten helfen, bei all dem Chaos wieder besser durchzublicken. Dabei hilft es, sich Folgendes klarzumachen: Pseudowissenschaftliche Theorien und hoch komplizierte Trainingszyklen sind vielleicht gut, um geistig frisch zu bleiben. Die Muskulatur kann damit aber nichts anfangen. Einfacher gesagt: Ein Muskel kann nicht rechnen. Ein Muskel kennt nur vier Grundprinzipien: Überlastung, Regeneration, Nahrung und Wachstum. Wenn etwas schief läuft, können dazu noch Verletzungen und der Muskelabbau kommen. Auf den folgenden Seiten erfährst du, wie du diese beiden ungünstigen Muskelreaktionen vermeidest und die Muskeln richtig stimulierst. Viel Spaß dabei!

Warum ist

KÖRPERLICHE KRAFT

heute wichtiger denn je?

Wir leben in einer Welt, in der immer mehr Teile des Lebens automatisiert werden. Was als Versuch begann, Prozesse in der Industrie effizienter zu gestalten, hat schon seit Jahrzehnten in unserem Alltag Einzug gehalten. Ob es nun moderne Transportmethoden sind, die uns mühelos auch die längsten Strecken überwinden lassen, ohne auch nur einen Tropfen Schweiß zu vergießen, oder Smartphones und andere digitale Technologie, die uns sogar die kognitive Arbeit abnimmt. Dadurch, dass uns die Technik die Arbeit abnimmt, verkümmern auf Dauer unsere körperlichen und geistigen Fähigkeiten. Körperliche Symptome dieser Problematik sind die sogenannten Zivilisationskrankheiten. Sie kommen vornehmlich in Wohlstandsländern vor und stehen allesamt im Zusammenhang mit dem Lebensstil, mangelnder Bewegung und zu viel (falscher) Nahrung. Sportliche Betätigung ist unverzichtbar, wenn du diesem gesellschaftlichen Problem nicht auch zum Opfer fallen möchtest. Und gerade der Faktor Körperkraft wurde viele Jahrzehnte gerade hier in Deutschland vernachlässigt. Im Gegensatz zu Ländern wie den USA, Russland oder dem Iran, wo ich geboren bin. Dort gilt Kraft als positiv besetztes Merkmal. Im Gegensatz dazu erscheinen in Deutschland gerade Menschen aus Schichten mit höherem Bildungsgrad schon fast als muskel-feindlich. Dazu passt es ganz gut, dass Deutschland kaum Schwerathleten von Weltklasseniveau hervorbringt, während die oben genannten Länder in dieser Kategorie schon seit Jahrzehnten gut vertreten sind.

Es geht jetzt nicht darum, 80 Mio. Menschen zu Elite-Kraftsportlern auszubilden. Trotzdem halte ich es für angebracht, dem Thema Krafttraining einen höheren gesellschaftlichen und kulturellen Stellenwert zu geben. Das ist vor allem im Interesse der steigenden Zahl an Menschen, die ihren Berufsalltag im Sitzen verbringen. Für sie ist das Krafttraining in Kombination mit einem allgemeinen Fitnesstraining meist eine wesentlich bessere und zeitsparendere Methode, sich ausreichend zu bewegen, als der Vereins- oder Laufsport. So verursacht das Lauftraining, genauso wie das Fußballspielen und sonstige Vereinssportarten, auch mit einer korrekten Technik auf Dauer oft Probleme, die beim Krafttraining bei sauberer Ausführung und vernünftiger Trainingssteuerung nicht zu erwarten sind.

Ich möchte jedem interessierten Anfänger einen schnellen Einstieg ermöglichen und andererseits auch fortgeschrittenen Athleten interessante neue Inhalte bieten. Deshalb habe ich mich dazu entschlossen, in diesem Buch eine Sammlung der 50 effektivsten Übungen aus vier Kategorien für alle Leistungsstufen vorzustellen. So hat jeder Leser etwas in der Hand, was er direkt in die Praxis umsetzen kann. Denn darum geht es ja letztlich. Mit diesem Buch verfolge ich nämlich keinen anderen Zweck, als dir auf die Sprünge zu helfen. Du sollst damit deine Ziele schneller, sicherer und effektiver erreichen können. Dazu stelle ich neben zehn ausgesuchten Übungen auch online abrufbare Videoinhalte vor. Auch eine Blu-ray mit Videos zu sämtlichen Übungen und weiteren Inhalten wird zeitnah nach Veröffentlichung des Buches verfügbar sein.



ÜBUNG ODER TRAINING?

Bevor es ans Eingemachte geht, gilt es einige Grundbegriffe zu klären, um Missverständnissen vorzubeugen. Der grundlegendste Begriff, um den sich die kommenden knapp 200 Seiten drehen, ist das Konzept des »Trainings«. Ich behaupte, dass ein überwältigender Anteil der Besucher im Fitness-Studio nicht richtig trainiert. Das Problem ist, dass viele Menschen den Unterschied zwischen Üben und Trainieren nicht kennen. Genau genommen ist zwar jede Art von Übung auch zugleich ein Training. Aber der Begriff »Krafttraining« umfasst eigentlich mehr. Das Training im Sinne des Kraftsports ist das Überschreiten einer körperlichen Belastungsgrenze, die das trainierte System zur Anpassung und somit zur Leistungssteigerung anregt. Diese Definition beinhaltet zwei wichtige Komponenten: zum einen die Belastungsgrenze, zum anderen die Anpassung als Reaktion des Körpers. Gehörst du auch zu den Tausenden Kunden im Fitnessstudio, die jeden Monat viel Geld für die Mitgliedschaft zahlen, aber an den Geräten immer nur üben? Dann fang noch heute an, richtig zu trainieren, um durch eine sinnvolle Stimulation der Muskulatur eine Superkompensation zu erzielen.

UNTER STROM = ÜBER SINN UND UNSINN DER EMS

In unregelmäßigen Abständen erlebt die Welt des Sports immer wieder EMS-Hypes. Die Vorstellung, es gäbe so etwas wie Muskeln aus der Pillen- oder im Falle von EMS aus der Steckdose, scheint eine gewisse Anziehungskraft auszuüben – vor allem auf Menschen, die sich nur wenig mit Trainingswissenschaften auskennen. Die Vorstellung ist ja auch zu verlockend, dass du dir einfach nur ein Paar Pads an den Körper kleben musst, um die Muckis wie von Geisterhand wachsen zu lassen. Die entsprechenden Studien zur elektrischen Muskel-Stimulation sind allerdings ziemlich ernüchternd. Sinnvoll ist die EMS höchstens bei Verletzungen, wenn Gelenke fixiert werden müssen, oder der Muskel nicht schwer belastet werden darf, um den Muskel auf schonende Art zu aktivieren. In diesem Zusammenhang habe ich die EMS auch schon einige Male selbst genutzt. Beim ersten Mal war es ein Faserriss der Brustmuskulatur, der mich zwang, die Muskelfasern zu

schonen. Damit ich nicht zu viel an Muskelspannung einbüße, habe ich mich dann entschlossen, den Muskel einmal am Tag intensiv zu stimulieren. Ich konnte beobachten, dass diese schonende Aktivierung durchaus die Regeneration beschleunigte. Zumindest war ich sehr schnell wieder fit und konnte nur zwei Wochen nach der Verletzung den Log Lift eines Wettkampfs für mich entscheiden.

ACHTUNG, VERLETZUNGSGEFAHR!

Es gibt verschiedene Umstände, die ein Auftreten von Verletzungen wahrscheinlicher machen. Hier ist eine Liste der am weitesten verbreiteten Ursachen, die es zu vermeiden gilt.

VERKÜRZUNGEN

Jede Form mangelnder Beweglichkeit stellt einen Risikofaktor dar. Wenn die Muskeln nicht ausreichend gedehnt sind, dann ist meist auch ihr Tonus zu hoch. Das führt auf Dauer zur Überlastung der Sehnen, was im schlimmsten Fall chronische Sehnenentzündungen nach sich ziehen kann. Eine solche Entzündung kann dann durchaus auch einen Sehnenabriss nach sich ziehen, wenn die Sehne nicht zur Ruhe kommt. Außerdem ist ein unbeweglicher Muskel auch nicht so gut in der Lage, mit plötzlichen Dehnungen umzugehen, wie sie gerade im Sport häufig vorkommen. Der Muskel ist dann auch anfälliger für Faserrisse.

DYSBALANCEN

Ich konnte einmal eine ganze Zeitlang (über 18 Monate hinweg) die Beine nicht mehr vernünftig trainieren, weil ich nicht mehr schmerzfrei in die Hocke gehen konnte. Über Monate versuchte ich, das Problem in den Griff zu bekommen, indem ich



meinen Knien Ruhe gönnte und das Beintraining sogar komplett einstellte. Nichts half. Schließlich ging ich doch zum Arzt, der zunächst eine Knorpelreizung vermutete und empfahl, den Quadrizeps zu dehnen. Außerdem wurde der Knorpel mit Ultraschall behandelt. Wieder keinerlei Besserung festzustellen. Erst, als das Knie geröntgt wurde, war zu sehen, was da nicht stimmte: Die Kniescheibe war zur Seite nach außen verschoben. Ich hatte offenbar durch das intensive Training am Yoke im Vergleich zu den Gegenspielern überentwickelte Abduktoren. Der Vastus lateralis* zog nun die Kniescheibe aus ihrer korrekten Position heraus nach außen, und das war der Grund für die Schmerzen. Innerhalb von nur zwei Wochen konnte ich das Problem beheben, indem ich durch Dehnungsübungen die Spannung des Vastus lateralis reduzierte. Dysbalancen können in verschiedenen Gelenken auftreten, wenn keine harmonische Entwicklung zwischen der Muskulatur und ihren Gegenspielern vorhanden ist. Im Schultergelenk, im Knie oder auch zwischen Bauchmuskulatur und Rückenstrecker kann es zu einem solchen Ungleichgewicht kommen. Im schlimmsten Fall können solche Dysbalancen ebenfalls Verletzungen verursachen.

SCHLECHTE TECHNIK

Eine korrekte, saubere Ausführung schützt dich vor Verletzungen. Daher solltest du gerade bei neuen Übungen sehr genau auf die Technik achten, um dir nicht schon zu Beginn eine unsaubere Ausführung anzugewöhnen.

FEHLENDE KONZENTRATION

Wenn du müde oder aus anderen Gründen unkonzentriert bist, verzichte lieber auf intensives Training oder komplexe Übungen. Fehlende Konzentration ist gerade bei harten Trainingseinheiten sehr gefährlich und kann das Verletzungsrisiko enorm steigern.

* Musculus vastus lateralis ist der äußere breite Oberschenkelmuskel.

UNREALISTISCHE ZIELSETZUNGEN

Oft führen zu hoch gesteckte Ziele dazu, dass sich Sportler dauerhaft oberhalb ihrer Leistungsgrenze bewegen, was auf Dauer zum Übertraining und im schlimmsten Fall auch zu Verletzungen führen kann.

MENTALE POWER

In den 21 Jahren, in denen ich an Wettkämpfen teilnehme, habe ich schon viele sehr talentierte Athleten kommen und gehen sehen. Oft schöpften diese Hochbegabten ihr Potenzial nicht mal ansatzweise aus, obwohl sie rein körperlich mit den besten Voraussetzungen ausgestattet waren. Das Problem war in vielen Fällen die Einstellung.

Um im Kraftsport erfolgreich zu sein, sei es nun auf Wettkämpfen oder einfach nur durch Erreichen der ganz persönlichen Ziele, musst du außer Muskeln eine ganze Menge anderer Qualitäten mitbringen. Erst dann geht die Gleichung auf. Ich stelle hier eine Auswahl dieser Eigenschaften vor, um dir zu zeigen, aus welchen Variablen sich die Formel des Erfolgs zusammensetzt und warum das Gehirn im Kraftsport als »der wichtigste Muskel« gilt.

BESTÄNDIGKEIT

Wer kennt sie nicht, die Lieblingskunden der Studiobesitzer: Sie melden sich mit den besten Vorsätzen im Januar im Gym an und lassen sich dann ab Februar nicht mehr im Studio sehen. Beständigkeit ist essenziell, wenn du über viele Jahre hinweg dein körperliches Potenzial voll ausschöpfen willst. Es gibt Leute, die nur während der Saison unglaublich hart und diszipliniert trainieren, und Athleten, die auch außerhalb der Saison so engagiert am Ball bleiben. Die zweite Gruppe macht kontinuierliche Fortschritte und erzielt am Ende die besseren Ergebnisse.

Pflanzliche

ERNÄHRUNG

im Kraftsport



FRAGEN UND ANTWORTEN ZUR VEGANEN ERNÄHRUNG

Als Kind konnte ich nie stillsitzen und konnte mich beinahe täglich für neue »Projekte« begeistern, für die ich immer sofort Feuer und Flamme war. Deshalb dachte meine Mutter zu Beginn, dass auch meine Begeisterung für den Kraftsport im Alter von nur 14 Jahren nur eine vorübergehende Phase sein würde, und machte sich zunächst keine größeren Gedanken. Inzwischen ist klar, dass sie sich in diesem Fall geirrt hatte.

Ich blieb bei der Stange und arbeitete 18 Jahre lang fest entschlossen an dem Ziel, mit meiner Körperkraft das maximal mögliche Niveau zu erreichen. In diesen 18 Jahren habe ich viel Energie, Zeit und Geld in den Sport investiert, ohne dafür jemals etwas zurückzubekommen – zumindest nichts materiell Greifbares ... Nach einer Zeit litt sogar mein Ruf unter meiner körperlichen Erscheinung. So musste ich den Leuten immer erst beweisen, dass ich nicht nur aus Muskeln bestehe, sondern es auch verstehe, mit Köpfchen zu arbeiten. Zwölf Jahre nach dem ersten Gewichtstraining entschied ich, dass für mich kein Tier mehr sterben soll. So begann ich, mich vegetarisch zu ernähren. Dabei legte ich den Grundstein zu meiner Lebensaufgabe. Zu diesem Zeitpunkt wusste ich natürlich noch nicht, dass ich sechs Jahre später die deutsche Strongman- Meisterschaft gewinnen würde und mir als erster Vegetarier den Titel als »Stärkster Mann Deutschlands« verdienen würde. Doch ich spürte in jeder Trainingseinheit, dass meine sportliche Mission jetzt eine ganz neue Dimension bekommen hatte.

Was ich mit dieser Rückblende in meine Kindheit und Jugendzeit andeuten will: Ich habe im Laufe meines Lebens gelernt, dass für eine erfolgreiche Selbstverwirklichung zwei Faktoren ausschlaggebend sind: Zum einen ist da die Beständigkeit. Die äußert sich dadurch, dass du allen äußeren Widerständen und Einschränkungen zum Trotz auch über längere Zeiträume hinweg dein großes Ziel



nicht aus den Augen verlierst (in meinem Fall die höchstmögliche Fitness-Stufe zu erreichen). Zum anderen brauchst du ein Ideal, dem du folgst – das einen ideellen Wert hat, der nicht von der Außenwelt oder dem aktuellen Zeitgeist abhängig ist.

Durch diese Unabhängigkeit setzt du eine große Kreativität frei. Wenn du diese schöpferische Kraft an einem festen Bezugspunkt verankerst und an deinem persönlichen Koordinatensystem ausrichtest, kommst du an Punkte, die du über die vorgeschriebenen gesellschaftlichen Pfade niemals erreicht hättest.

Gerade in unserer schnelllebigen Zeit ist ein selbstdefiniertes Wertgefüge wichtiger denn je. Ohne diesen Anker bist du den ständig wechselnden Strömungen und Trendwellen der digitalen Welt machtlos ausgeliefert. Bei der Erstellung deines eigenen Ziel- und Werte-System darfst du dich allerdings nicht an materiellen Maßstäben orientieren. Damit machst du dich nur wieder abhängig von der Außenwelt. Wenn dir das gelingt, wirst du auf lange Sicht in allen Lebensbereichen erfolgreich sein, die du an diesem Koordinatensystem ausrichtest.

Paradoxerweise führt oft gerade die Loslösung von materiellen Zielen dazu, dass man auch auf materieller Ebene besonders erfolgreich wird. Das ist auch der Grund dafür, warum besonders erfolgreiche Menschen häufig angeben, dass es ihnen gar nicht primär ums Geld geht. Für diese Erfolgsmenschen ist das Geld also nur Mittel zum Zweck, um die eigenen Ideale zu verwirklichen.

Solche Tugenden lassen sich auch aufs Ernährungsverhalten übertragen. Genau deshalb kannst du mit einer veganen Ernährung langfristig mehr erreichen als mit jeder Diät. Die vegane Lebensführung hat Substanz, die Diät ist Selbstzweck. Sehen wir uns doch einmal etwas genauer an, worin sich eine vegane Lebensweise von der einfachen Diät unterscheidet.

Wie schon angedeutet besteht der erste Unterschied darin, dass die Entscheidung für ein veganes Leben in der Regel nicht nur einen kurzen Zeitraum betrifft. Du schließt praktisch einen

unbefristeten Vertrag mit dir selbst. Somit ist der Umstieg auf vegane Kost eine dauerhafte Ernährungsumstellung, was sich von Diäten nicht behaupten lässt.

Darin liegt auch schon der erste große Vorteil begründet: Beständigkeit führt nachhaltig zum Ziel – egal, ob es ums Abspecken oder den Aufbau von Muskelmasse geht. Dauerhafte Ergebnisse erfordern eine dauerhafte Verhaltensänderung.

Unterschied Nr. 2 bezieht sich auf den ideologischen Unterbau. Eine Diät zwingt dir von außen Regeln auf, die nur dem Ziel dienen, abzunehmen oder an Muskelmasse zu gewinnen. Du folgst also dem Regelwerk anderer Leute, um ein rein materielles Ziel zu erreichen. Der Wechsel zur veganen Lebensweise hingegen bedeutet immer auch einen ideellen Gewinn und eine Aufwertung des Selbstverständnisses.

Du kannst durch die vegane Ernährung statistisch gesehen im Schnitt mehr CO2 einsparen als durch den Verzicht auf das Autofahren, also lebst du als Veganer umweltbewusster. Außerdem kannst du stolz von dir behaupten, riesige Mengen an Ressourcen einzusparen. Schließlich verbraucht die Produktion pflanzlicher Kost um ein Vielfaches weniger Trinkwasser und andere Ressourcen als die Produktion tierischer Produkte. Du lebst mit deiner neuen Ernährung also generell nachhaltiger. Am stärksten fällt dabei wohl die Tatsache ins Gewicht, dass für die Herstellung pflanzlicher Nahrung keine Tiere mehr für dich sterben müssen. Du kannst deine Mahlzeiten in dem Bewusstsein genießen, nachhaltig und im Einklang mit dir selbst zu handeln.

Während du bei der Diät unter eigentlich inhaltslosen Regeln leidest, kannst du bei der Ernährungsumstellung ganz genau begründen, warum du dich so entschieden hast.

Es liegt auf der Hand, dass das zeitlose Konzept der veganen Ernährung ein hervorragender innerer Kompass ist. Ein Lebensstil, an dem du dich orientieren und mit dem du dich identifizieren kannst.

Als drittes Argument für die vegane Küche kommt die Tatsache, dass sie in der Regel ernährungsphysiologisch gesehen allgemein überlegen ist – nicht

nur im Vergleich zur gängigen Diät, sondern auch zur verbreiteten Durchschnittsernährung. Die vegane Kost ist der optimale Weg zu nachhaltigen körperlichen Veränderungen und zur Realisierung persönlicher Ziele.

Für allgemeine Ernährungsempfehlungen möchte ich dir den Ernährungskompass aus meinem ersten Buch »VEGAN ganz anders« ans Herz legen. Darin erkläre ich, was genau bei der Zusammensetzung der Ernährung im Bezug auf Makronährstoffe und die wichtigsten Mikronährstoffe zu beachten ist. Außerdem findest du dort Warnungen zu häufigen Fehlern.

In diesem Buch möchte ich mich jedoch auf einige speziell für den Kraftsport relevante Ernährungsfragen beschränken. Wenn du dich noch nicht groß mit dem Thema Ernährung beschäftigt hast, solltest du »VEGAN ganz anders« unbedingt als Basisinformation nutzen. Das Buch gibt dir das nötige Grundwissen, um selbstständig über die Optimierung der eigenen Ernährung nachzudenken.

Bedeutet vegane Kost eine Einschränkung der Auswahl an Lebensmitteln?

Theoretisch ja, aber praktisch nein! Würdest du alle dir zur Verfügung stehenden Lebensmittel auch wirklich regelmäßig konsumieren, würde die vegane Ernährungsweise eine Einschränkung bedeuten. In der Praxis nutzen wir aber einen winzigen Bruchteil der uns zur Verfügung stehenden Optionen und können problemlos alle tierischen Produkte durch die verschiedensten pflanzlichen Alternativen ersetzen.

Stell dir zur Verdeutlichung einmal die Frage, wie viele Obst- und Gemüsesorten es gibt, und zähle die Obst- und Gemüsesorten, die du wirklich regelmäßig isst! Bekannt sind um die 300.000 unterschiedlichsten Sorten, inklusive aller Subspezies. Und darin sind noch nicht einmal sämtliche Nüsse, Getreide und Hülsenfrüchte enthalten. So kommst du auf eine überwältigende Vielfalt an rein pflanzlichen Lebensmitteln. Das sollte dir verdeutlichen: Egal, wie vielfältig eine Mischkost ist – auch als Veganer kannst du problemlos deine Nahrungsmittelpalette erweitern.



Du wirst auf der Suche nach neuen Proteinquellen Lebensmittel ausprobieren, die du zuvor gar nicht kanntest, und das müssen nicht einmal exotische Lebensmittel sein. Die Lupine ist zum Beispiel eine einheimische Pflanze, die in Europa angebaut wird und einen tollen Ersatz zum Soja darstellt. Mittlerweile gibt es eine riesige Palette an Produkten auf Lupinenbasis, die sowohl geschmacklich als auch ernährungsphysiologisch überzeugen.

Ist eine vegane Ernährung grundsätzlich gesünder?

Ganz gleich, ob Mischkost, vegetarisch oder vegan – schlecht ernähren kannst du dich mit allen drei Methoden. Die Qualität der Ernährung hängt in erster Linie von ihrer Zusammensetzung ab. Dabei ist es wichtig, dass du deinem Körper alle wichtigen Makro- und Mikronährstoffe zuführst. Die Ausgewogenheit ist ein wichtiges Merkmal einer vollwertigen Ernährung.

Ein hoher Anteil an naturbelassenen Lebensmitteln hilft dir außerdem, alle wichtigen Nahrungsbausteine wie etwa Enzyme unzerstört zu dir zu nehmen. All diese Anforderung erfüllt die vegane Ernährung problemlos, wenn du einige Regeln beherzigst. Der große Vorteil dieser Ernährungsphilosophie liegt darin, dass du durch das Weglassen tierischer Bestandteile auch der damit einhergehenden Belastung aus dem Weg gehst. Dadurch ersparst du dir die Aufnahme der vielen gesundheitlich so problematischen Substanzen in diesen Lebensmitteln.

Auf die Art bekommt dein Organismus eine genauso vollwertige Auswahl an Lebensmitteln ab wie zuvor, jedoch ohne die Schadstoffe einer Mischkost oder vegetarischen Ernährung.

A clear glass filled with a vibrant red smoothie sits on a wooden surface. The background is a blurred kitchen scene with various items like a bowl and a spoon. A yellow banner with a black border is overlaid on the bottom left of the glass, containing the text 'BLOOD MAKER' in bold, black, uppercase letters.

BLOOD MAKER

ZUTATEN

für 1 Portion

- 200 ml Rote Bete Saft
- 200 ml Karottensaft
- 50 g Weizenkleie
- Saft einer Zitrone
- Saft eines Granatapfels

Optional

- 5 g Kreatin-Monohydrat
- 30 g veganes Mehrkomponentenprotein

ZUBEREITUNG

Alle Zutaten in einem Mixer zu einem glatten Smoothie pürieren.





LAUFEN

auf allen Vieren (Bear Crawl)

Der Bear Crawl ist die perfekte Aufwärmübung, um sich optimal auf anspruchsvollere und dynamischere Übungen vorzubereiten. Er eignet sich aber auch hervorragend als Ausdauertraining. Gehe dafür, wenn möglich, nach draußen auf einen weichen Untergrund wie Gras oder Sand. Außerdem solltest du viel Platz um dich herum haben. Die Übung beansprucht primär die Schultermuskulatur, den Trizeps, den Rückenstrecker und den Bauch.



AUSFÜHRUNG

- 1 Du befindest dich anfangs auf allen Vieren, wobei die Hände mit gestreckten Armen direkt unter den Schultern am Boden aufsitzen und die Finger nach vorne gerichtet sind. Der Blick ist nach unten gerichtet.
- 2 Aus dieser Haltung heraus vorwärts kriechen. Dafür jeweils eine Hand und zugleich den Fuß der gegenüberliegenden Seite nach vorne setzen. Dabei darauf achten, den Rücken gerade zu halten und mit den Knien den Boden nicht zu berühren.

Du kannst die Bewegung auch rückwärts ausführen, um nach hinten zu kriechen.





Optionales Equipment

Weicher Gewicht-
hebergürtel
Rutschfeste Handschuhe
Handgelenksbandagen

KEG LIFT

Der Keg Lift sieht auf dem ersten Blick aus wie eine gewöhnliche Überkopffübung, bei der man davon ausgehen würde, dass sie hauptsächlich die Schultermuskulatur beansprucht. Tatsächlich ist aber einer der wichtigsten Zielmuskeln beim Keg Lift der Rückenstecker. Er ist mitverantwortlich für den nötigen Schwung, um das Fass in Bewegung zu setzen und so hoch zu befördern, dass danach die Oberkörpermuskulatur übernehmen kann. Zunächst gilt es, ein geeignetes Trainingsgerät zu besorgen. Das einfachste ist wohl ein

50-Liter-Pfandfass, wobei der Pfand sozusagen der Preis für dein neues »Fitnessgerät« ist. Danach musst du das Fass öffnen und anschließend mit Wasser (65 Kilo), Kies (85 Kilo) oder Splitt (100 Kilo) befüllen. Am Ende das Fass wieder verschließen, fertig ist das Trainingsgerät. Ich empfehle, immer mit rutschfesten Handschuhen zu trainieren, da du mit der linken Hand sonst keinen sicheren Griff hast. Die Handschuhe tragen zur Sicherheit beim Training bei.



AUSFÜHRUNG

- 1 In der Ausgangsposition steht das Fass auf einer circa 10 Zentimeter dicken Gummimatte.
- 2 Jetzt vor dem Fass in Position gehen und seitlich auf den Rand kippen. Dafür musst du es mit der rechten Hand entsprechend zur Seite ziehen. Die linke Hand greift nun an den so freigewordenen Rand am Boden. Du hältst das Fass nun an schräg gegenüberliegenden Punkten fest.
- 3 Anschließend kommst du in einen breiten und stabilen Stand so weit wie möglich über dem Fass und gehst so weit in die Hocke, dass der Brustkorb das Fass berührt. Die Arme sind angewinkelt und die Bizepsmuskeln angespannt. So kannst du das Fass während der anschließenden explosiven Bewegung möglichst nah am Körper nach oben führen.
- 4 Auf Brusthöhe das Gewicht umsetzen, um direkt in die Position zum Ausstoßen überzugehen.
- 5 Die Arme strecken, um das Fass über den Kopf stemmen. Die Ausführung ähnelt dem Loglift im Viper-Style. Um die Dynamik und Explosivität zu erreichen, die es braucht, um das Fass in einer durchgehenden Bewegung über den Kopf zu befördern, musst du dich unter dem Fass entsprechend dynamisch und explosiv bewegen. Dafür ist eine zugleich flexible als auch starke Hüft- und Bauchmuskulatur erforderlich, die den letzten Teil der Bewegung unterstützt. Der anfängliche Schwung kommt aus dem Rückenstrecker, der Gesäßmuskulatur und den Beinbeugern.



TIPP

Es empfiehlt sich, einen weichen, dünnen Gürtel zu verwenden, der nicht im Weg ist, wenn du das Fass möglichst nah am Körper nach oben bewegst. Wenn du einen dickeren Gürtel benutzt, solltest du unbedingt die Vorderseite durch ein kleines Handtuch oder Ähnliches polstern, um Quetschungen zu vermeiden.

GANZKÖRPER-

programm

(Anfänger)

Angegeben sind nur die Arbeitssätze. Es können zuvor beliebig viele Aufwärmätze pro Übung gemacht werden, um die Muskulatur auf die Übung vorzubereiten. Ziel des Programms ist es, zunächst mithilfe vieler Sätzen und Wiederholungen die Bewegungsabläufe zu erlernen. Dabei solltest du in den ersten vier Wochen niemals bis zum Muskelversagen arbeiten. Geh immer nur bis zu etwa 80 Prozent der maximal möglichen Leistung.

Das Programm beansprucht den gesamten Körper. Anfänger werden damit in allen Fitnessbereichen

sehr schnell spürbare Fortschritte machen. Dehne zwischen den Sätzen alle trainierten Muskelgruppen.

Auf einen Trainingstag folgen zwei freie Tage. Am vierten Tag steht dann das nächste Training an. Dadurch trainierst du innerhalb von drei Tagen den Körper einmal komplett durch.

Nach etwa sechs bis acht Wochen durchgehenden Trainings nach diesem Plan kannst du zum Zweiersplit für Anfänger wechseln.



TAG 1	ÜBUNG	WDH	TRAININGSEINHEIT									
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
5 Min. Aufwärmtraining am Kardiogerät oder mit leichten Eigengewichtsübungen												
1 S. 90	Ausfallschritte	3 × 20 pro Bein										
2 S. 134	Schulterdrücken	2 × 15										
3 S. 140	Schulterdrücken an den Kurzhanteln	2 × 15										
4 S. 146	Bankdrücken an den Kurzhanteln	2 × 15										
5 S. 142	Aufrechtes Rudern	2 × 15										
6 S. 136	Vornübergebeugtes Rudern	2 × 15										
7 S. 96	Klimmzüge im Obergriff	2 × 15										
8 S. 148	Überzüge	2 × 15										
9 S. 98	Beinheben an der Stange	2 × 15										
10 S. 100	Unterarmstütz											
11 S. 92	Hocke an der Wand											
TAG 2	PAUSE											
TAG 3	PAUSE											



INDEX-

A

Aggression 25
Altersspezifische
Besonderheiten – zu jung
fürs Krafttraining? 18
Aminosäuren 18, 42
Cystein 44
Lysin 43
Methionin 44
Östrogene 44
Anatomische Flops 23
Angst 25
Angst, zu versagen 29
Atmung 16

B

Belastungsgrenze 13
Beständigkeit 27
Biologische Wertigkeit (BW) 43
Blutzuckerspiegel 45

C

Casein 52
Casomorphin 52

D

Dehnungsstrategie 17
Destruktives Training 25
Drop-Sätze 22
Dysbalancen 26

E

Eisenmangel 51
Eiweiß 18

pflanzlich 43
tierisch 43

Eiweißlieferanten 42

Eiweißmenge 53

Eiweißpulver 51

EMS 26

Endorphine 52

Energieniveau 16

Enzyme 41

Equipment 30

Ellbogenwärmer 32

Gewichthebergürtel 30

Gewichtheberschuhe 33

Handgelenkbandagen 31

Kletterschuhe 33

Kniebandagen 31

Kniewärmer 32

Magnesia 33

Wadenwärmer 32

Zughilfen 32

Erbsenproteinisolat 52

Erfolgsorientiertes Denken 29

Ernährung 18

Erzwungene Wiederholungen 22

F

Faktor Regeneration 19

Fehlende Konzentration 27

Fett 18, 54

Frustrationstoleranz 28

G

Gelenke 16, 26

Getreideprodukte 42

Glykogenspeichern 54

H

Handgelenke 31

Hanfprotein 52

Herz-Kreislauf-System 16

Homöostase 14, 45

Hormone

Adrenalin 15

Kortison 15

Testosteron 15

Wachstumshormon 15

Hormonsystem 16

Hülsenfrüchte 43

I

Individuelle Konstitution 36

J

Jojo-Effekt 14

K

Kaloriendefizit 54

Kniegelenke 32

Kniekehle 31

Kohlenhydrate 18, 54

Konzentration auf die eigenen
Leistungen 29

Krämpfe 51

L

Leistungsfähigkeit 14

Lendenwirbelbereich 30

Lupine 41-42

M

Mentale Power 27
Mikrotraumata 15
Muskelabbau 9
Muskelaufbau 19, 45
Muskeln 16
Muskelreaktionen 9
Muskelspannung 18, 26
Muskelstoffwechsel 15
Muskelversagen 21-22
Muskulatur
 Wadenmuskulatur 32

N

Nahrungsergänzungsmittel 47-48
 Beta-Alanin 49
 Bierhefe 48
 Bockshornklee 50
 Calcium 51
 Carnosin 49
 Eisen 51
 Glutamin 49
 Knoblauch 50
 Kreatin 48
 Magnesium 51
 Phosphatidylserin (PS) 48
 Proteinpulver 51
 Zimt 50
 Zink 51
Negative Wiederholungen 22
Nervensystem 15-16
Nüsse 42

O

Omega-3 Versorgung 53
Oxalsäure 44

P

PDCAAS-Methode 43

pH-Wert 45
Phytat 44
Phytoöstrogene 44
Pressatmung 17
Protein 42
Proteinmenge, optimale 54
Proteinpulver, vegan 55
Proteinquellen, pflanzlich 42
Proteinzufuhr 54

Q

Qualität der Ernährung 41

R

Regenerationsfähigkeit 19
Regeneration, Umfassende 15
Rheuma-Beschwerden 46

S

Schlafqualität 16
Schlechte Technik 27
Schmerz 17, 25
 Gelenkschmerzen 15
 Rückenschmerzen 9
Schmerzmittel 25
Schmerztoleranz 21, 28
Schultererkrankungen 23
Selbstreflexion 30
Selbstzerstörung 25
Sodbrennen 45
Soja 41-44
Soja-Isolat 52
Statischer Endspurt 23
Superkompensation 14

T

Techniken zur Intensivierung 21
Teilwiederholungen 21

Tempeh 44
Trainingsintensität 21
Trainingsoptimierung 28
Trainingsreiz 14
Trainingsstand 19
Trainingsvolumen 20
Trypsinhemmer 44

U

Übertraining 34
Unter Strom 26

V

Vegane Ernährung 39-41, 46
Vegane Proteinlieferanten 52
Verbotene Hilfsmittel 33
 Die bulgarische Methode 33
 Doping 34-35
 Drogen 34
 Medikamente 34
Verkürzungen 26
Verletzungen 9, 15, 18, 21, 24-26
Verletzungsgefahr 26
Verletzungsrisiko 21, 23, 27
Verletzungsrisiko, extremes 34
Vitamine
 B12 47
 C 51
 D 53
Vollkornprodukte 54

W

Westside Barbell-Methode 36
Wiederholungen 20
Wirbelsäule 30

Z

Zielsetzung, unrealistische 27

ÜBUNGEN VON A-Z

Trainingspläne & Training
nach Muskelgruppe

Übungen

- Arm over Arm 118
- Aufrechtes Rudern 142
- Aufrechtes Rudern an Golem Bags 164
- Aufrichten über die Seite am Golem Bag 182
 - Ausfallschritt 90
- Ausfallschritte an den Golem Bags 176
- Ausfallschritt mit Sprung 94
- Baboumian Yoke Lift 124
- Bankdrücken an den Kurzhanteln 146
- Bear Crawl 84
- Beinheben an der Stange 98
- Bergsteiger 86
- Burpee 82
- Conan's Wheel 116
- Crunch mit Golem Bags 180
- Curl am Golem Bag 168
- Curl an den Golem Bags 170
- Duck Walk an Golem Bag 188
- Farmer's Walk 112
- Frontdrücken an den Golem Bags 154
- Frontdrücken im Sitzen 138
- Frontheben am Golem Bag 158
- Frontheben mit Backsteinen 152
- Hocke an der Wand 92
- Keg Lift 122
- Klimmzüge 96
- Kniebeuge 130
- Kniebeuge mit Frontauflage am Golem Bag 184
- Kreuzheben 128
- Laufen auf allen Vieren 84
- Liegestütz 88
- Liegestütz mit Kniebeuge und Strecksprung 82
- Loading 114
- Loglift 104
 - Standard-Loglift 105
 - Viper-Style 107
- Rumpfbeugen am Golem Bag 174
- Schrägbankdrücken an den Golem Bags 162
- Schräger Crunch am Golem Bag 190
- Schulterdrücken 134
- Schulterdrücken an den Kurzhanteln 140
- Seitheben mit den Golem Bags 160
- Shopping Tour 156
- Trizepsstrecken im Stand am Golem Bag 166
- Truck Pull/Push 120
- Überkopf-Kniebeuge an den Golem Bags 178
- Überzüge 148
- Umgekehrte Flys an den Golem Bags 186
- Umsetzen 144
- Unterarmstütz 100
- Vornübergebeugtes Rudern 136
- Vornübergebeugtes Rudern am Golem Bag 172
- Wheel Flip 110
- Yoke Walk 108

Trainingspläne

- Dreiersplit für den Urlaub 204
- Explosivität (Fortgeschrittene) 210
- Ganzkörperprogramm (Anfänger) 194
- Golem Success Express (HIIT-Ganzkörperprogramm) 212
- Kraft-Basis-Programm (Fortgeschrittene) 206
- Outdoorprogramm (Anfänger) 198
- Outdoor-Zweiersplit (Anfänger) 200
- Strong-Kids-Programm (Jugendliche ab 14 Jahren) 202
- Strongman-Vorbereitungen (Fortgeschrittene) 208
- Zweiersplit (Anfänger) 196

Training nach Muskelgruppe

- Adduktoren 188
- Armbeugemuskulatur 142, 164, 168-170
- Armmuskulatur 96, 118, 128
- Bauchmuskulatur 82, 92, 94, 96, 99, 108, 138, 148, 178, 180
- Bauchmuskulatur, gerade 98
- Bauchmuskulatur, schräge 190
- Beinbeuger 188
- Beinmuskulatur 112, 118, 120, 128, 156, 184
- Beinmuskulatur, gesamte 108, 130
- Bizeps 104, 110, 112, 116, 136, 172, 174
- Brustmuskulatur 88, 139, 146-148, 152, 162
- Core 100, 104, 108, 124
- Deltamuskel, hinterer 186
- Deltamuskeln 158
- Ganzkörperübung 110, 112, 134, 182, 212
- Gesäßmuskulatur 90, 92, 94, 104, 108, 112, 114, 174, 178
- Gluteus maximus 114
- Herz-Kreislauf-System 82, 130
- Körpermitte 112, 120, 166
- Körperrückseite, komplett 116
- Latissimus 97
- Nackmuskulatur 112, 128, 142, 154, 156, 160, 164
- Oberkörpermuskulatur 82, 122, 135
- Oberkörpertraining 104
- Oberschenkelmuskulatur 86, 90, 94, 176, 178, 188
- Oberschenkelrückseite 104
- Quadrizeps 90, 92, 94, 130, 176
- Rückenmuskulatur 96, 110, 114, 128, 130, 148, 156
- Rückenmuskulatur, innere 186
- Rückenmuskulatur, komplett 118
- Rückenmuskulatur, oberer und unterer 136, 172
- Rückenmuskulatur, tiefe 97, 136, 172
- Rückenmuskulatur, untere 184
- Rückenpartie, komplette 112
- Rückenstrecker 84, 86, 104, 108, 122, 158, 174, 178
- Rumpfmuskulatur, gesamte 104
- Schultergürtel 154
- Schultermuskulatur 104, 122, 138, 140, 142, 156, 164
- Schultermuskulatur, primär 84
- Schultermuskulatur, seitliche 160
- Schultermuskulatur, vordere 88, 146, 152, 162
- Stabilisatoren, alle 128
- Stützmuskeln 154
- Stützmuskeln der Rumpfmuskulatur 88, 154
- Stützmuskulatur 82, 89, 92
- Stützmuskulatur des Rumpfes 100
- Trizeps 84, 86, 88, 104, 135, 146, 154, 162, 166
- Unterarmmuskulatur 112, 142, 164, 168, 170
- Unterarmstrecker 169
- Unterkörper 108
- Unterkörper, komplett 82
- Waden 120, 188
- Zweiköpfigen Armmuskel 169

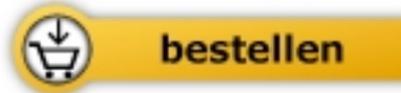


Patrik Baboumian

Funktionelles Krafttraining für Helden -Mängelexemplar

Der natürlichste und effektivste Weg zu
mehr Kraft und Muskelmasse

224 Seiten, geb.
erschienen 2015



Mehr Bücher zu gesund leben und gesunder Ernährung www.unimedica.de